

Johanns Bladdje

The background of the entire page is a photograph. It shows a person's silhouette walking down a staircase. The person is on the left, and their shadow is cast onto a bright yellow wall on the right. The staircase has a metal railing that runs diagonally across the frame. The lighting is warm and golden, suggesting a sunset or sunrise.

Ausgabe 03/2024

**Bundestag beschließt
Namensrechtsnovelle**

**Frühjahrstagung der SPD-
Landesgruppen auf Norderney**

**Einweihung eines neuen Hangars
für Rettungsflüge in Norddeich**

Berichte aus Berlin und Ostfriesland

INHALT

Ausgabe 03/2024



Vorwort	3
Bundestag beschließt Namensrechtsnovelle	4
Frühjahrstagung der SPD-Landesgruppen auf Norderney	5
Gespräch über Arbeitsplätze im Offshore-Bereich	6
Veranstaltung zur beruflichen Bildung und Mitbestimmung	7
Neu im Bundestag: Gesprächskreis Meerespolitik	8
Neues Festspielhaus in Emden eröffnet	9
Einweihung eines neuen Hangars für Rettungsflüge in Norddeich	10
Nautisches Essen im Klub zum guten Endzweck	11-14
Besuch aus dem Wahlkreis	14-16
Praktikumsbericht Lya Mavie Brinkmann	17
Amateurmusikfonds gestartet	18
Impressum	

Mein mitbringer!

"Johann Johannsen", sagte Bundestagsvizepräsident Wolfgang Kubicki zu mir nach meiner Rede kürzlich im Deutschen Bundestag. Der Anlass war ein für Ostfriesen ganz großartiger: Am 12. April 2024 hat der Deutsche Bundestag die Namensrechtsnovelle verabschiedet, die auch die Möglichkeit für Angehörige der Friesischen Minderheit beinhaltet, ihren Kindern wieder traditionelle Namen zu geben.

Ik bün so blied as en Kluntje in d' Tee und auch mächtig stolz: Ostfriesland war für zwei Tage das politische Zentrum Deutschlands! Auf der Frühjahrstagung der beiden größten SPD-Landesgruppen auf Norderney diskutierten wir wichtige Themen mit hochrangigen Politikern.

Nach sorgfältiger Überlegung habe ich mich entschieden, neben Facebook und Instagram auch auf TikTok aktiv zu werden. Ich möchte die jüngere Generation erreichen, die praktisch ausschließlich TikTok nutzt. Ihr könnt mir auf TikTok unter dem Benutzernamen j.saathoff folgen.

Des Weiteren findet ihr in diesem Bladdje Berichte über interessante Ereignisse in Berlin und Ostfriesland, viele Bilder von Ostfriesen, die mich in Berlin besucht haben, und einen ausführlichen Blick hinter die Kulissen durch eine Praktikantin.

Für alle Musikliebhaber gibt es außerdem eine gute Nachricht: Die zweite Auflage des Amateurmusikfonds ist kürzlich gestartet. Auch dazu findet ihr mehr in diesem Bladdje.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen!

Allerbest,

Joh Saathoff

VORWORT



Bundestag beschließt Namensrechtsnovelle

Wichtiger Schritt für die ostfriesische Identität

Der Deutsche Bundestag hat am 12. April 2024 eine Änderung des Ehenamens- und Geburtsnamensrechts beschlossen. Darin enthalten ist auch die Möglichkeit, ostfriesischen Kindern zukünftig wieder Namen gemäß ostfriesischer Tradition zu geben. Ich freue mich sehr darüber, dass nach 150 Jahren die ostfriesische Namensgebung wieder zum Leben erweckt wird – das ist ein sehr wichtiger Schritt für den Erhalt unserer Identität.

Diese traditionelle Form der Namensgebung war seit dem 19. Jahrhundert nicht mehr möglich und wird durch das neue Gesetz wieder eingeführt. Die Patronyme werden aus dem Vornamen des Vaters gebildet, indem eine Genitivendung angefügt wird. Typische friesische Genitivendungen sind -en, -a, -ma, -sma, -inga, -ena oder -s. Zusätzlich zu den Patronymen wird auch eine Namensgebung nach dem Vornamen der Mutter ermöglicht.

Ich bin seit geraumer Zeit fraktionsübergreifend aktiv und arbeite mit anderen Kolleginnen und Kollegen im Parlamentskreis Plattdeutsch zusammen. Darüber hinaus kooperiere ich mit zahlreichen Organisationen außerhalb des Bundestages, wie beispielsweise der Ostfriesischen Landschaft, um die Anliegen der ostfriesischen Bevölkerung zu vertreten und unsere Traditionen zu bewahren.

Das Gesetz sieht außerdem Neuregelungen vor, beispielsweise in Bezug auf die Bildung von Doppelnamen oder die Namensgebung bei Scheidungs- oder Adoptionskindern. Es soll zum 1. Mai 2025 in Kraft treten, um den Standesämtern ausreichend Zeit für die Vorbereitung auf die Änderungen zu geben. Die Neuregelungen gelten nicht nur für neugeborene Kinder, sondern auch für alle anderen – Kinder und Erwachsene – die entsprechend umbenannt werden möchten.

Hier geht es zu meiner Rede vom 12. April 2024

CLICK HERE

Hier geht es zu meinem TikTok-Video zum Thema

CLICK HERE

Frühjahrstagung der SPD-Landesgruppen auf Norderney



v.l.: Johann Saathoff und Bundeskanzler Olaf Scholz

Für zwei Tage war Ostfriesland das politische Zentrum Deutschlands! Auf der Frühjahrstagung auf Norderney haben wir mit der Bundestagspräsidentin, dem Bundeskanzler, den Ministern für Arbeit, Gesundheit und Verteidigung, der Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Landtagsabgeordneten, Bürgermeistern, unserem Fraktionsvorsitzenden und fast allen Bundestagsabgeordneten aus Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen gemeinsam wichtige Themen erörtert.

Besonders wertvoll empfand ich die Vielfalt der Perspektiven, die wir vor Ort erleben konnten. Von kommunalen Mandatsträgern über die DGB-Vorsitzende Yasmin Fahimi bis hin zu Bundeskanzler Olaf Scholz waren Vertreter aus allen politischen Ebenen und Blickwinkeln auf unserer Frühjahrstagung präsent. Das machte den Austausch besonders interessant. Wir hatten die Gelegenheit, kontrovers über wichtige Themen zu diskutieren, um uns für die Zukunft aufzustellen.

Gespräch über Arbeitsplätze im Offshore-Bereich



v.l.: Heiko Messerschmidt (IG Metall Küste), Janett Kampf (IG Metall Berlin), Johann Saathoff, MdB, Anette Kramme (Parl. Staatssekretärin im BMAS) und Henrik Köller (IG Metall Emden)

Gemeinsam mit der IG Metall setze ich mich für gute Arbeitsbedingungen in der Offshore-Windkraft-Branche ein. Besonders auf See ist das natürlich ein knochenharter Job. Es können Unfälle passieren oder man muss im Sturm auf einer Windkraftanlage übernachten, weil man einfach nicht mehr wegkommt. Die Beschäftigten, die Tag für Tag für die Energiewende in Deutschland arbeiten, müssen selbstverständlich bei dieser gefährlichen Arbeit natürlich auch entsprechend versorgt und geschützt sein. Damit das noch besser wird, haben wir schon mehrfach mit meiner Kollegin Anette

Kramme aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales gesprochen. Wir konnten bereits erste Erfolge im Hinblick auf die Gültigkeit der Arbeitsstätten-Verordnung im Offshore-Bereich erzielen. Es gibt aber noch einiges zu tun und Anette hat zugesagt, im Sommer nach Ostfriesland zu kommen und sich vor Ort ein Bild zu machen. Außerdem werden wir das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in unsere Gespräche mit einbeziehen.

Veranstaltung zur beruflichen Bildung und Mitbestimmung



v.l.: Herbet Kretzmer, Renate Fecht, Johann Saathoff und Fokko Trei

Mit einer hochwertigen beruflichen Ausbildung machen wir den Arbeitsmarkt zukunftsfest und stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit. Deswegen hat die SPD-Bundestagsfraktion junge Betriebsräte, Gewerkschaftssekretäre und Vorstände von Gewerkschaftsjungen in den Bundestag eingeladen, um über berufliche Bildung und Mitbestimmung zu diskutieren und uns Abgeordneten Impulse zu geben.

Aus meinem Wahlkreis haben Herbert Kretzmer, Renate Fecht und Fokko Trei teilgenommen. Was die Mitbestimmung angeht, übernehmen die Jugend- und Auszubildendenvertretungen eine immens wichtige Aufgabe. Besten Dank für euren Einsatz!

Neu im Bundestag: Gesprächskreis Meerespolitik



v.l.: Johann Saathoff und Claudia Müller (Bündnis 90/Die Grünen)

Seit dem 19. März 2024 gibt es im Deutschen Bundestag einen neuen parlamentarischen Kreis - den "Parlamentarischen Gesprächskreis Meerespolitik". Dieser Schritt erfolgte, weil gesunde Meere unerlässlich für das Leben auf unserem Planeten sind. Sie stellen unseren wichtigsten Verbündeten im Kampf gegen die Klimakrise und die Biodiversitätskrise dar und sind entscheidend für die Lebensgrundlage von Millionen von Menschen.

Natürlich liegt mir als Küstenabgeordneter dieses Thema besonders am Herzen! Daher habe ich gerne an der Gründungsveranstaltung teilgenommen, zusammen mit meiner Kollegin Claudia Müller, Staatssekretärin im Landwirtschaftsministerium.

Neues Festspielhaus in Emden eröffnet



v.l.: Johann Saathoff und Otto Waalkes

Früher war es die Aula meines Gymnasiums
– jetzt ist es das Festspielhaus am Wall!

Jahrelang war es wegen Bauarbeiten
geschlossen. Am 19. April 2024 wurde das
ehemalige Neue Theater feierlich
wiedereröffnet. Auch Emdens Ehrenbürger
Otto Waalkes war zu Gast.

Is heel wat besünners worden!



Einweihung eines neuen Hangars für Rettungsflüge in Norddeich



v.l.: Dr. Krystian Pracz (Vierter von links), Johann Saathoff und Vorstand der Reederei Norden-Frisia Carl-Ulfert Stegmann

Nach nur einem Jahr Bauzeit ist der neue Hangar am Flugplatz Norddeich eröffnet. Er wird von Northern Helicopters als Basis für die Luftrettung der Offshore-Windindustrie und für Ambulanzflüge genutzt. So wird sichergestellt, dass Menschen in Notfallsituationen auch unter schwierigen

Offshore-Bedingungen und auf den Inseln bestmöglich versorgt werden. Durch die Nordseewindparks vor unserer Küste entstehen immer mehr gute Arbeitsplätze – auch auf dem Festland. Das ist großartig, denn die Nordsee ist das Powerhouse der Zukunft!

Nautisches Essen im Klub zum guten Endzweck



v.l.: Nico Bloem, MdL, Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft und Johann Saathoff

Jedes Jahr lädt der Nautische Verein zu Emden e.V. wieder zum Nautischen Essen ein. In diesem Jahr wurden Matjes nach Hausrezept (auf Schwarzbrot), gefolgt von Reis mit Curryhuhn und als Dessert rote Grütze, im Club zum guten Endzweck in Emden, serviert.

Es wurden auch wieder ordentlich Spenden gesammelt – diesmal zugunsten der Ostfriesischen Seemannsmission e.V.. Nico Bloem, MdL, Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft, und ich waren uns einig: Ein gelungener Abend!

Besuch aus dem Wahlkreis

Auch in diesem Jahr haben und werden mich wieder viele Schüler- und andere Gruppen in Berlin besuchen.

Ich freue mich immer sehr, wenn ich meinen Gästen die Arbeit der Abgeordneten im Bundestag näher bringen kann.



IGS Krummhörn am 05. März 2024



Oberschule Herrentor Emden am 13. März 2024

Besuch aus dem Wahlkreis



KGS Wiesmoor am 14. März 2024



WfbM Wiesmoor am 14. März 2024

Besuch aus dem Wahlkreis



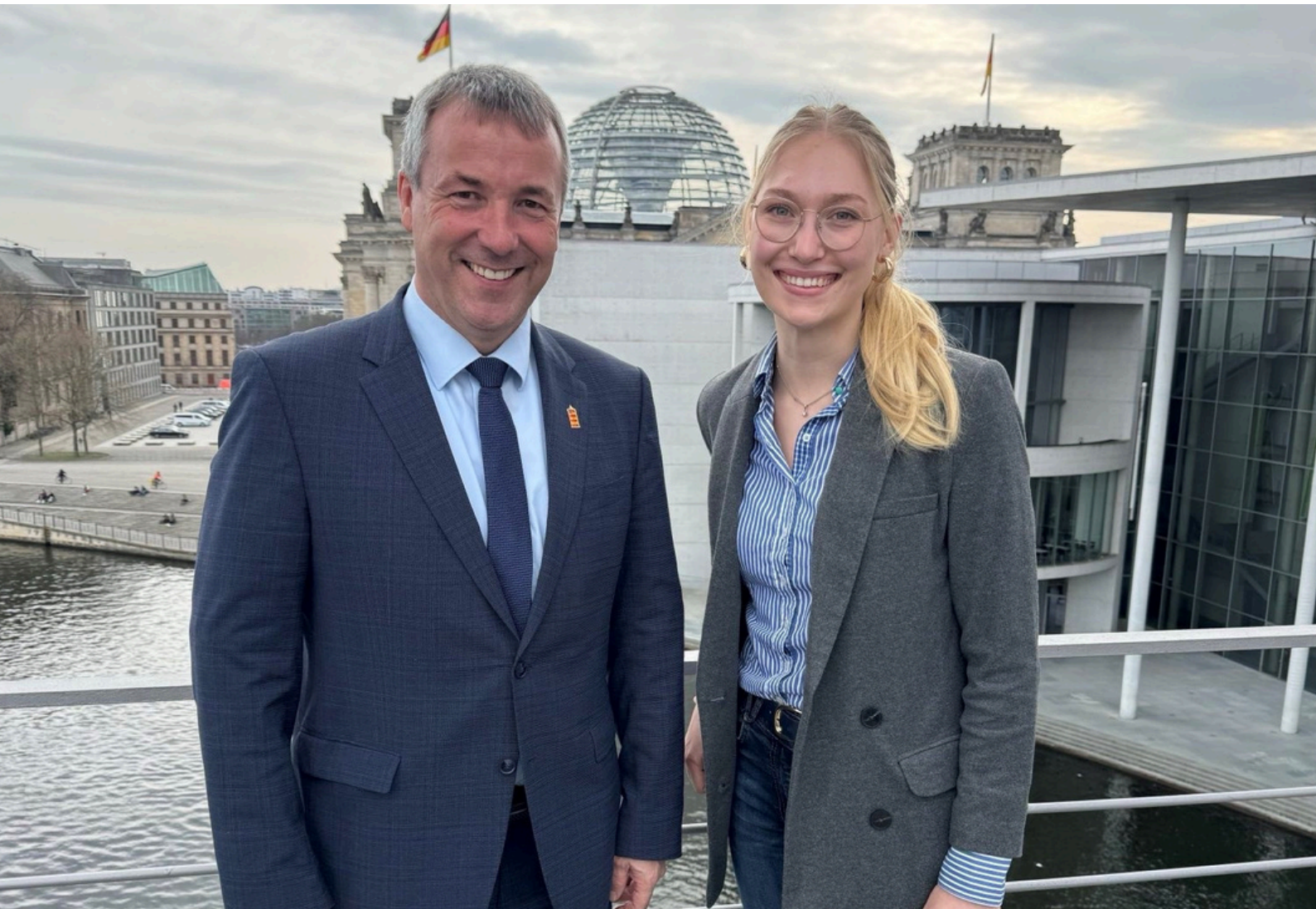
Ulrichsgymnasium Norden am 10. April 2024



Leserreise der Ostfriesen Zeitung am 8. April 2024 –
zusammen mit Anja Troff-Schaffarzyk, MdB

Praktikumsbericht

Lya Mavie Brinkmann



Taurus-Lieferung, ja oder nein? Wie entwickeln wir Strategien gegen Rechtsextremismus? Was muss passieren, dass sich Bürger:innen politisch verstanden fühlen und wählen gehen? Zu spannenden Zeiten mit derartigen Fragen in der Politik hatte ich das Privileg, ein Praktikum im Büro des SPD-Bundestagsabgeordneten Johann Saathoff zu machen und damit live und in Farbe den deutschen Politikbetrieb mitzuerleben.

Vor dem Start meines Praktikums hatte ich keine genaue Vorstellung davon, was mich bei der Arbeit eines parlamentarischen Staatssekretärs im Deutschen Bundestag erwarten würde. Nun durfte ich zwei Wochen hautnah erleben, wie es in politischen Debatten in Berlin und in alltäglichen Bürotätigkeiten von Kornelia Urban und Torsten Stein zugeht und dabei Teil eines Teams von sehr herzlichen Menschen sein.

Praktikumsbericht Lya Mavie Brinkmann

Nun etwas zu mir. Mein Name ist Lya Mavie Brinkmann, ich bin 20 Jahre alt und komme gebürtig aus dem schönen Kurort Bad Rothenfelde im Osnabrücker Landkreis. Seit gut eineinhalb Jahren studiere ich Soziologie an der Universität Bremen. Die Themen, mit denen ich mich in meinem Studium auseinandersetze, den Dynamiken des Zusammenlebens von Menschen sowie auch sozialer Ungleichheit in unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Bildung oder Gesundheit, durfte ich nun in den Diskussionen im Parlament zwischen den politikschaffenden "Berühmtheiten" verfolgen.

Ich hatte das Glück, in zwei Sitzungswochen dabei sein zu können und von der Besuchertribüne im Plenarsaal Debatten über die Waffenlieferung an die Ukraine oder Strategien für ein besseres Ernährungsangebot für Kinder und Jugendliche zu erleben. Die dort existierende Atmosphäre zwischen den Politikern habe ich zuvor nur aus dem Fernsehen und sozialen Medien erahnen können.

Diese live zu erleben und spüren zu können ist eine ganz neue Dimension für mich gewesen. Darüber hinaus durfte ich in verschiedenen Arbeitergruppen und Ausschüssen dabei sein und damit den alltäglichen Diskursen zwischen unterschiedlichen Parteimitgliedern folgen. Viel gelernt habe ich auch durch die Arbeit im Büro durch Torsten und Kornelia. Ich selbst durfte eigene Recherchearbeit betreiben zu Wünschen einer Demo aus dem Wahlkreis, für das das Büro zuständig ist.

Wie viel Arbeit und Organisation hinter einem jedem Abgeordneten Büro stecken und wie viele unterschiedliche Aufgabe es zu erledigen gibt, habe ich in meiner Zeit im Bundestag lernen können.

Auch das Treffen einer Besuchergruppe aus Wiesmoor mit Johann war für mich sehr inspirierend, weshalb ich mich darüber freute, ein kurzes Presseschreiben über den Abend anfertigen zu dürfen.

Die Teilnahme am Praktikantenprogramm der Fraktion war eine super Möglichkeit, mich mit anderen Praktikant:innen auszutauschen und an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. Ich durfte mit der Gruppe u.a. ins aktive Gespräch mit Maja Wallstein oder auch Martin Schulz gehen, was eine große Bereicherung und unvergessliche Erfahrung für mich gewesen ist.

Ein Highlight für mich war der Besuch im Bundesinnenministerium. Dadurch habe ich einen genaueren Einblick in die Aufgaben und Verantwortungen der Rolle als parlamentarischer Staatssekretär bekommen. Erneut ist mir bewusst geworden, wie komplex und vielschichtig politische Prozesse sind, wie intensiv Vor- und Nachbereitungen zu unterschiedlichsten Themen erfolgen müssen und wie verantwortungsvoll die Rolle von Johann und seinem gesamten Team ist.

Praktikumsbericht Lya Mavie Brinkmann

Einen Tag vor Abreise durfte ich Johann auf der Crisis-Prevention-Konferenz zuhören, wie er eine Rede über die Bedeutung von Krisenprävention auf Bundes- sowie Kommunalebene hielt. Wie wichtig es ist, in Zusammenarbeit von Bund, ehrenamtlichen Bürger:innen und Hilfsorganisationen „vorzudenken, vorzusorgen sowie nachzudenken und nach zu sorgen“, durfte ich bei dieser Veranstaltung lernen.

Jeder einzelne Tag meines Praktikums war voller bunter Eindrücke und Erfahrungen. Der Deutsche Bundestag ist voller Geschichte und Erinnerungen und ich bin unglaublich dankbar dafür und stolz, dass zwei Wochen lang hautnah erlebt haben zu dürfen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Johann und dem gesamten Team für diese schöne Zeit!



Lya vor den kyrillischen Inschriften, die Soldaten der Roten Armee im Jahre 1945 im Reichstagsgebäude hinterlassen hatten

Amateurmusikfonds geht in die zweite Runde

Am 2. Februar 2024 hat der Deutsche Bundestag nach seinen Beratungen zum Haushalt 2024 den Amateurmusikfonds in Höhe von 4,6 Mio. EUR bestätigt. Der Amateurmusikfonds geht damit in die zweite Runde.

Der Amateurmusikfonds soll die Strukturen der Amateurmusik nach der Corona-Pandemie in der Fläche sichern und Musikensembles dabei unterstützen, sich neuen künstlerischen Projekten und Ausdrucksformen zu widmen und wieder mehr Amateurmusik auf die Bühne bringen. Er soll herausgehobene künstlerische Projekte fördern und die Lebendigkeit der musikalischen Breitenkultur in Deutschland erhalten.

Für die über 14,3 Millionen Menschen, die in Deutschland in ihrer Freizeit Musik machen, ist der Amateurmusikfonds ein historischer Meilenstein, der die bereits bestehenden Bundeskulturfonds nun um eine wichtige Komponente erweitert. Neben der Förderung besonders bemerkenswerter Projekte zielt der Fonds auch darauf ab, Amateurmusiker neue künstlerische Impulse, Methoden und Ideen zu vermitteln und die Amateurmusik als solches sichtbarer zu machen.

Seit dem 16. April 2024 können sich Chöre, Orchester, Musikvereine und Verbände wieder für besondere künstlerische und zukunftsweisende Projekte bewerben.

In der ersten Runde des Fonds im Jahr 2023 wurden deutschlandweit 206 Projekte gefördert. Leider war keins aus Ostfriesland dabei. Vielleicht ändert sich das dieses Jahr ja.

Lokale Projekte können eine Förderung bis zu 10.000 Euro erhalten, überregionale Projekte sogar bis zu 50.000 Euro!

Projekte können sich bis zum 15. Juni 2024 bewerben.

Hier geht's direkt zum Amateurmusikfonds:



Liebe Grüße und bis bald!



Folgt mir im Web:



SPD
Fraktion im
Bundestag

Redaktion

Torsten Stein, Kornelia Urban,
Marek Tatjes und Sabine Zimmermann

Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030-227-73155
Fax: 030- 227-70155
E-Mail: johann.saathoff@bundestag.de
Web: www.johann-saathoff.de